

Inhalt

<i>Vorwort</i>	7
<i>Literaturverzeichnis</i>	15
<i>Abkürzungsverzeichnis</i>	28
<i>Einleitung</i>	31

ERSTER TEIL:

DIE EINE KIRCHE

<i>I. Kapitel: Zur Vorgeschichte und zum Verständnis der „Einheit“</i>	39
1. Deutungen	39
a) Eine kirchlich-papalistische Deutung: A. Knöpfler (1896)	39
b) Kirchlich-episkopalistische Auslegung: F. Vigener	40
c) Geistesgeschichtliche Einordnung: J. R. Geiselman	41
d) Eine weiterführende Interpretation? H. Geisser	43
2. Ziel, Aufbau und Methode der „Einheit“	44
a) Die Frage nach der frühen Kirche	45
b) Die historische als systematische Frage	50
c) Der konfessionelle Aspekt	51
3. Möhler und das konfessionelle Problem vor der „Einheit“	51
a) Beziehungen zu protestantischen Theologen	51
b) Rezensionen aus den Jahren 1823/24	53
<i>II. Kapitel: Zur Ekklesiologie der „Einheit“: Leben aus dem einen Geist</i>	56
1. Schlüsselbegriff „Leben“	56
a) Der Begriff des Lebens in der Romantik	56
aa) Novalis — bb) Friedrich Schlegel — cc) Friedrich Ast	
b) „Leben“ im theologischen Gebrauch Schleiermachers	66
c) „Leben“ als Schlüsselbegriff der „Einheit“	69
aa) Biologistisches Lebensverständnis? — bb) Metaphysische	
Komponenten — cc) „Gesamtleben“ — dd) Universum und Le-	
ben — ee) Göttliches und menschliches Leben — ff) Leben und	
Begriff/Lehre — gg) Die Kirche: Das „positive“ Leben —	
hh) Die formale Konstitution des Lebens der Kirche — ii) Möh-	
lers Kirche und Schellings „absolutes Ich“	
d) Ergebnis und Weiterführung	90

2. Zur Pneumatologie der „Einheit“	92
a) Christozentrische Pneumatologie	92
b) Hl. Geist und „Gemeingeist“	94
c) Verleiblichung des Geistes	98
3. Die Einheit der Kirche	99
a) Romantisches Einheitsdenken	99
aa) Allgemeine Züge — bb) Fr. Schlegels Einheits- und Ganzheitsdenken	
b) Schleiermachers Sicht von Einheit	105
aa) Die eine Kirche: Schleiermacher als Unionstheologe —	
bb) Einheit in Schleiermachers frühen Schriften — cc) Die dogmatische Seite der Einheit der Kirche	
c) Hinweise zur Einheit der Kirche bei J. S. Drey	114
d) Die eine Kirche bei J. A. Möhler	118
aa) Methodisches — bb) Dynamische Einheit des Geistes —	
cc) Einheit in Christus — dd) Einheit als Ganzheit — ee) Der einzelne und die Einheit — ff) Einheit als Erinnerung und Zukunft	
<i>III. Kapitel: „Athanasius“ und „Anselm“: Ein neues Programm</i>	<i>135</i>
1. „Athanasius“ oder die kirchliche Lehre	135
a) Vorbemerkungen	135
b) Die katholische Position	135
aa) Kirchliche Lehre: Die formale Seite — bb) Kirchliche Lehre: Der Inhalt — cc) Das katholische Kirchenbild — dd) Kirchliche Verfassung und Strukturen	
c) Schlußbetrachtung	144
2. „Anselm“ oder Glaube und Philosophie	145
a) Gestalt der einen Kirche	145
b) Glaube und Wissen	146
3. 1827: Abschluß einer Entwicklung	147
<i>IV. Rückblicke</i>	<i>148</i>
 ZWEITER TEIL:	
DIE VIELEN KIRCHEN	
<i>I. Kapitel: Kirche und Vielheit</i>	<i>153</i>
1. Vielheit in der Kirche	153
2. Vielheit außerhalb der Kirche: Ursachen, Genese und Gestaltungen der Häresie	156

a) Die illegitime Bewußtseinsdifferenzierung	156
b) Das Böse an der Häresie	159
c) Abstütungen der Häresie	162
d) Grundzüge der Häresie	163
e) Aktualisierungen	164
<i>II. Kapitel: Kirche und Konfessionen: Das Problem im Feld der „Einheit“</i>	167
1. Konfessionalität der Kirche	167
2. Kirche und Häresie	169
a) Der Dienst der Häresie an der Kirche	169
b) Der Kampf der Kirche gegen die Häresie	170
c) Das Positive an der Häresie	172
3. Die katholische Kirche und die Protestanten	175
a) Zur Beurteilung: Der doppelte Ansatz	175
b) Einheit, Gegensatz, Vielheit	178
4. „Theoduls Gastmahl“ oder die Wiedervereinigung im Glauben	182
a) Möhler und „Theodul“: Kenntnis und Verwandtschaft	182
b) Möhler und „Theodul“: Die Vereinigung mit den Protestanten	185
aa) Wiedervereinigung aus Staatsräson: Die konservierende	
Wiedervereinigung — bb) Die absorbierende Wiedervereini-	
gung — cc) Die temporative Vereinigung — dd) Wiederver-	
einigung als Sammlung — ee) Wiedervereinigung als „Wunder“	
Gottes	
<i>III. Kapitel: Kirche und Konfessionen: Neue Akzente nach 1825</i>	191
1. Die Häresie	191
2. Die Protestanten	194
3. Die Ablösung von Schleiermacher	197

DRITTER TEIL:

DER JUNGE MÖHLER ALS „SYMBOLIKER“

<i>I. Kapitel: Die Kirche als Kunstwerk</i>	203
1. Schellingianisches	203
a) Hinweise zu Schellings Ästhetik	203
b) Das Kunstwerk bei Schelling	204
c) Möhler: Die Kirche als Kunstwerk	205
2. Romantisches und Schleiermacher	208
a) Romantisches Gedankengut	208
b) Nähe zu Schleiermacher	212

<i>II. Kapitel: Die Kirche als Symbol und Symbolik der Kirche</i>	215
1. Der Hintergrund	215
a) Verständigung	215
b) Symbol und Symbolik bis zur Romantik	216
c) Symbol und Symbolik in der Romantik	218
aa) Bildersprache und Bezug auf das Unendliche: Novalis, (beide) Schlegel — bb) Symbolik und Mythologie: Fr. Creu- zer — cc) Symbol als Bedeutung und Sein	
2. Möhler: Ekklesiologische Symbolik	225
a) Vorbemerkungen	225
b) Der symbolische Charakter der Offenbarungsgeschichte	227
c) Die ganze Kirche als Symbol	230
d) Der symbolische Charakter der Überlieferung	232
e) Symbolik der Liturgie	236
f) Symbolik kirchlicher Verfassung	238
g) Addenda	239
aa) Konkordanzen und Analogien — bb) Ein abgelehntes Ver- ständnis von „Symbolisieren“	
 <i>III. Kapitel: Das Symbolum der Kirche und kirchliche Symbolik</i>	 242
1. „Symbol“ und „Symbolik“	242
a) Fragestellung; Begriffliches	242
b) Hinweise: Schelling, Creuzer	244
c) Philipp Marheinecke: Christliche Symbolik	246
d) „Symbolische“ Züge der „Einheit“	248
aa) Bedeutungen von „Symbolik“ — bb) Vom Symboldenken zur Symbolik — cc) Isagogisches und Polemisches; zur Methode — dd) Die eine, wahre Kirche	
2. Symbolik als theologische Notwendigkeit und Disziplin	252
a) Wegbereitung der Symbolik: Planck	252
b) Symbolik als Wissenschaft: Marheinecke	255
aa) Geschichte der Symbolik — bb) Grundlegung der Symbo- lik — cc) Gestaltung der Symbolik — dd) Methode der Symbo- lik: Verhältnis zu anderen Disziplinen	
c) Schleiermacher als Symboliker?	262
d) Drey und die Symbolik	265
e) Die Symbolik des jungen Möhler außerhalb der „Einheit“	267
aa) 1826: Der Weg zur Symbolik als theologischer Disziplin — bb) 1827, — „Athanasius“: Die inhaltliche Auseinandersetzung — cc) 1828: Befestigung der Symbolik	

VIERTER TEIL:

AKTUELLE PERSPEKTIVEN

1. Vorbemerkungen	277
2. Die vorgegebene Einheit der Kirche	279
3. Einheit in Vielfalt und Tendenzen zur Spaltung	286
4. Einheit der Kirche und Einheit der Menschheit	296
a) Die eine Menschheit und die eine Kirche	296
b) Von der Menschheit zur Kirche	300
c) Von der Kirche zur Menschheit	304
d) Kirche und Konflikt	307
5. Einheit der Kirche und Konfessionen	308
a) Die unvollständige Einheit der katholischen Kirche	308
b) Der Wert des Konfessionellen	313
c) Die Bedeutung der Pluriformität auf dem Weg zur Einheit	315
6. Zielvorstellungen christlicher Einheit	318
a) Überwundene Zielvorstellungen	318
b) Aktuelle Zielvorstellungen	320
c) Anmerkungen zur Konziliarität	325
ERGEBNIS	327
<i>Personenregister</i>	331